

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Als deutsche*r ERASMUS-Studierende*r ist es allgemein recht leicht, sich in Tschechien, im Speziellen in Prag, zurechtzufinden. Tschechische Alltagskultur (Umgangsformen, Verhaltensnormen, Essen, ...) ist der deutschen sehr nah. Das ermöglicht es Deutschen in Tschechien, Unterschiede im Kleinen zu finden. Wer beginnt, alltägliche Gespräche auf Tschechisch zu führen, sollte sich am Ehesten merken, dass es unüblicher ist und schneller als unhöflich gilt, fremde oder wenig bekannte Menschen zu duzen oder ihnen ein informelles ‚Hallo‘ oder ‚Tschüss‘ entgegenzurufen.

Tschechien ist ein (zumindest aus nord- oder ostdeutscher Perspektive) gebirgiges Land mit einer Vielzahl an gut erhaltener historischer Architektur. Eine typische touristische Wochenendaktivität (auch für Tschech*innen) ist das Besichtigen von Burgen und Schlössern.

Prag ist eine wunderschöne, interessante und sehr internationale Millionenstadt. Tourismus prägt das Stadtbild und so braucht es schon ein wenig Einsatz, um als Ausländer*in nicht ausschließlich in Touri-Lokalen zu sitzen. Berliner Studierenden empfehle ich dringend, sich vom Leben in Prag keine enormen finanziellen Einsparungen bei gleichbleibender Lebensqualität zu erhoffen, ich schätze das allgemeine Preisniveau höchstens als leicht geringer als in Berlin ein.

Mate lässt sich in fast jedem Kiosk finden. Wer sie im Alltag trinkt, wird allerdings schnell als Deutsche*r erkannt.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Für alle ERASMUS-Studierenden der Fakultät wurde ein einwöchiges Orientierungsprogramm organisiert und durchgeführt. Hier konnte u.a. eine angeleitete Aktualisierung der Kurswahl und die Einschreibung in Kurse vorgenommen werden. Da das ursprüngliche Learning Agreement bereits fast ein Jahr vor dem eigentlichen Studienstart angefertigt werden musste, bezog es sich auf das Vorlesungsverzeichnis des vorherigen Jahres. Die tatsächlich belegten Kurse waren entsprechend fast ausschließlich solche, die im ursprünglichen Learning Agreement nicht vereinbart wurden. Inhaltlich hat sich also viel geändert, die allgemeine thematische Spannbreite des Kursangebotes ließ sich aber gut auch aus einem älteren Vorlesungsverzeichnis ablesen. Die Prager Karlsuniversität bietet in großem Umfang englischsprachige Kurse an. Große Veränderungen inhaltlicher und organisatorischer Art ergaben sich später durch die Corona-Pandemie und die damit verbundene Schließung der Universität. Nach einer Woche wurden die meisten der gewählten Kurse online fortgesetzt, einige Kurse entfielen komplett. Annähernd alle ursprünglich mündlichen Prüfungs- und Arbeitsleistungen (mündliche Prüfungen, Referate, ...) wurden in schriftliche Leistungen umgewandelt, in mehreren Kursen wurden zusätzliche wöchentliche schriftliche Arbeitsleistungen eingeführt.

Ich war für das gesamte Sommersemester an der Karlsuniversität im Master-Studiengang Gender-Studies eingeschrieben und habe vor allem Veranstaltungen in Kulturwissenschaften, Geschichte und Gender Studies belegt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Von der Gastuniversität wurde ein vorbereitender intensiver Tschechischkurs angeboten, den ich nicht wahrgenommen habe, da es lediglich einen Kurs für Interessierte ohne Vorkenntnisse gab. Ich konnte aber im Semester an einem wöchentlichen Tschechischkurs auf meinem Niveau teilnehmen, der von der Fakultät angeboten wurde. Abgesehen vom Sprachkurs fanden fast alle von mir belegten Veranstaltungen auf Englisch, eine auf Deutsch statt. Durch mein alltägliches Leben in Prag hat sich mein Wortschatz und auch insgesamt meine Sprachkompetenz im Tschechischen m.E. verbessert. Durch das tägliche Lesen englischsprachiger Texte, die tägliche Teilnahme an den überwiegend englischsprachigen Seminaren und Vorlesungen und das regelmäßige Verfassen kurzer englischer Texte hat sich m.E. im englischen vor Allem meine Lesegeschwindigkeit erhöht.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle sehr, ein oder zwei Semester an der Karlsuniversität zu verbringen. Die Universität verfügt über ein m.E. äußerst breites englischsprachiges Lehrangebot. Ich empfehle insbesondere den Besuch der Universität für Studierende, die interessiert an einer Verbreiterung ihres Wissens interessiert sind. Viele der englischsprachigen Kurse sind in erster Linie für ausländische Studierende gedacht, sodass man hier zum Einen vor allem mit anderen Ausländer*innen in Kontakt kommt und zum Anderen beispielsweise Grundlagen tschechischer Geschichte vermittelt werden. Eine Vertiefung der eigenen Fachrichtung ist m.E. gut möglich, soweit auch ein englischsprachiger Studiengang in der eigenen Fachrichtung an der Karlsuniversität angeboten wird. Ansonsten fand ich es eher schwierig, englischsprachige Veranstaltungen zu finden, die nicht Grundlagenvermittlung zum Ziel hatten. Das Alltagsleben in Prag erleichtert sich m.E. deutlich und wird auch reicher, wenn Studierende die Bereitschaft mitbringen, nicht ausschließlich auf Englisch kommunizieren zu wollen, sondern Lust haben, wenigstens auch etwas Tschechisch zu lernen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Karlsuniversität verfügt über mehrere Mensen an annähernd allen Universitätsstandorten. In allen Mensen gibt es in der Regel täglich wenigstens ein vegetarisches Menü, in den größeren Mensen in der Regel auch wenigstens ein veganes. In den meisten Universitätsgebäuden sind zusätzlich kleinere Cafés vorhanden. Ich habe insbesondere die Mensen häufig genutzt und war meist sehr zufrieden mit der Qualität des Angebotes. Die Preise sind m.E. vergleichbar mit denen der Mensen des Berliner Studierendenwerks. Ich empfehle stark, die sehr reichhaltige kulinarische Landschaft Prags zu erkunden. Preise in Restaurants sind gewöhnlich vergleichbar zu Berliner Preisen. Gerade für Vegetarier*innen und Veganer*innen bietet Prag erstaunlich viel.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Der ÖPNV in Prag ist im Allgemeinen gut ausgebaut. Es existieren drei Metro-Linien, die die relevantesten Orte miteinander verbinden. Jede Metro fährt in der Regel wenigstens alle fünf Minuten. Immer um Mitternacht wird der Metrobetrieb für einige Stunden eingestellt. Neben der Metro besteht ein gut ausgebautes Netz an Straßenbahnen und Bussen, von denen die wichtigsten Linien ununterbrochen fahren. Für Studierende bis zu einem Alter von 26 Jahren bietet sich der Kauf eines Dreimonatstickets für umgerechnet lediglich ca. 15 Euro an. Ältere Student*innen erhalten das gleiche Ticket zum normalen Tarif für etwa 60 Euro. Verglichen mit Berlin ist der ÖPNV in Prag also sehr günstig, auch ein Einzelticket (z.B. für Besucher*innen) kostet nur wenig mehr als einen Euro. Es existiert ein Fahrradverleihsystem in Prag, das wie in Berlin von Nextbike betrieben wird. Regelmäßiges Radfahren ist in Prag deutlich weniger verbreitet als in Berlin und eher etwas für härter gesottene Radfahrer*innen. Prag ist wesentlich hügeliger als Berlin und im weiteren Stadtzentrum ist Kopfsteinpflaster der vermutlich häufigste Straßenbelag.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Für Erasmus-Studierende stellt sich zunächst die Frage, ob sie einen Platz im Studierendenwohnheim zugewiesen bekommen oder sich die Unterkunft selbst organisieren möchten. Erasmus-Studierende an der geisteswissenschaftlichen Fakultät wurden meines Wissens in einem etwas außerhalb liegenden Studierendenwohnheim nahe der Metro-Station Petřiny untergebracht. Es gibt ausschließlich Zweibettzimmer, die sich mit einer oder einem anderen (ausländischen) Studierenden geteilt werden. Die Miete hier beträgt dafür lediglich etwa 120 Euro monatlich. Ich selbst habe mir die Unterkunft selbst organisiert und in einer WG in deutlich zentralerer Lage gewohnt. Das Zimmer fand ich über die Website www.espolubydleni.cz. Sehr verbreitet ist in Prag vor allem die WG-Suche über diverse Facebookgruppen. Ich selbst habe 360 Euro monatlich gezahlt. Der Wohnungsmarkt in Prag gilt allgemein als äußerst angespannt und insbesondere für Ausländer*innen sind in zentraler Lage noch höhere Mieten durchaus nicht unüblich. Wer bereit ist, etwas weniger zentral zu wohnen und auch auf tschechischsprachigen Seiten oder in tschechischsprachigen Facebookgruppen sucht, kann aber auch günstigere Zimmer finden.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Prag verfügt über eine enorme Vielzahl an Museen und Galerien. Eintrittspreise hier für Studierende liegen oftmals zwischen drei und sechs Euro. Es gibt außerdem mehrere Theater und diverse größere und kleinere Kinos. Beeindruckend ist die Club- und Barszene Prags. Aus Berliner Perspektive kann diese klein erscheinen, bedenkt man jedoch, dass in Prag weniger als halb so viele Menschen wohnen, wie in Berlin, ändert sich dieser Eindruck stark. Es gibt sehr viele gemütliche und auch coole Kneipen in der gesamten Stadt. Für Biertrinker*innen ist Prag eine wunderbare Stadt, denn die Bierpreise sind in der Regel geringer, die durchschnittliche Bierqualität aber höher als in Berlin. Das Trinken von Flaschenbier in Kneipen ist äußerst unüblich. Es ist in Prag eine (möglicherweise zutreffende) urban legend, dass es hier gerechnet auf die Zahl der Einwohner*innen die meisten vegetarischen und veganen Restaurants in ganz Europa gibt. Tatsächlich überrascht die reichhaltige Auswahl an vegetarischen und veganen Essengelegenheiten zunächst, ist traditionelle tschechische Küche (so wie deutsche auch) doch eher fleischlastig.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten in Prag wichen nicht stark von meinen Kosten in Berlin ab. Monatliche Fixkosten waren: 360€ Miete, 20€ ÖPNV (rechnerisch), ca. 40€ Mensa, 25€ zusätzliche Auslandsrankenversicherung (rechnerisch). Alle weiteren Kosten sind m.E., unabhängig von der jeweiligen Stadt, stark abhängig von der eigenen Tages- und Wochengestaltung. (Wie häufig geht man aus, wie häufig isst man auswärts, etc.) Eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung kann Dinge einfacher machen. Ich selbst habe einmal einen Privatarzt aufgesucht und mir wurde ein COVID-Test erstattet. In Tschechien ist eine Zusatzversicherung m.E. aber nicht wirklich notwendig, jedenfalls nicht, wenn einem die Leistungen, die eine gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland auch erstatten würde, genügen. Als abschließende grobe Leitlinie zu Preisverhältnissen in Prag würde ich sagen: Einkäufe im Supermarkt sind im Schnitt etwas günstiger als in Berlin, ÖPNV ist deutlich günstiger, Museen, Theater und Veranstaltungen geringfügig, ebenso wie Ausgehen in Clubs und Bars. Restaurants haben im Schnitt vergleichbare Preise und Mate ist deutlich teurer als in Berlin.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, _____

Datum

Name, Vorname